



PORSCHE



Porsche Classic

Zwischen Patina und Moderne

25. Oktober 2019 • 5 Min. Lesezeit



„Ein Porsche gehört einfach auf die Straße.“

Uwe Makrutzki, Leiter Porsche Classic Werksrestaurierung Stuttgart.

Es ist eine ganz besondere Werkstatt. Bei der Porsche Classic Werksrestaurierung in Stuttgart werden legendäre Porsche Klassiker restauriert. Und so manch ausgefallene Wünsche der Kunden ermöglicht. „Hier haben wir eine Mission zu erfüllen“, sagt Uwe Makrutzki. Damit meint der Leiter der Porsche Classic Werksrestaurierung nicht nur die Erhaltung und die Pflege von Porsche Modellen aller Art. Es geht auch um den Spagat zwischen Patina und Moderne.

356er, frühe 911er, 959er, Carrera GT

Es gibt zwei Kategorien unter den Besitzern von Fahrzeugklassikern: Die einen stellen ihre Autos in Hallen oder Museen. Die anderen fahren damit. Für beide ist Porsche Classic der richtige Ansprechpartner. Auch wenn Herr Makrutzki der Meinung ist „Ein Porsche gehört einfach auf die Straße, das ist das Ziel unserer Restaurierungen.“ Insgesamt sind in der Porsche Classic Werksrestaurierung circa 100 Fahrzeuge pro Jahr in Bearbeitung. Bis allerdings ein komplett restauriertes Fahrzeug die Hebebühne und den Hof verlässt, können einige Jahre vergehen. Gerade mal bis zu zehn fertige Auslieferungen solcher Großprojekte gibt es jährlich. Restauriert oder technisch aufbereitet werden, von klassischen 356ern, frühen 911ern, 959ern bis zum Carrera GT, alle klassischen Porsche Sportwagen. „Das ist ein komplett anderes Gefühl, als eben mal ein Auto zur Reparatur zu bringen“, fügt er hinzu.



100 Prozent Werksqualität und 100 Prozent Handarbeit

Es riecht nach poliertem Metall und nach Leder. Große Gitterwägen voller sortierter Ersatzteile und Werkzeuge umsäumen die Hebebühnen. Auf diesen schweben Fahrzeuge, die nur erahnen lassen, was wertvoll bedeuten kann. Ein Gang durch die Halle macht sprachlos. Die Mitarbeiter grüßen freundlich.

Die 14 Techniker und Experten erstellen Unikate und reproduzieren Ersatzteile, die nirgendwo sonst noch erhältlich sind. Alles zu 100 Prozent Werksqualität und in 100 Prozent Handarbeit durchgeführt. Über 52.000 verschiedene Ersatzteilpositionen gibt es im Zentrallager, abrufbar für alle Porsche Zentren der Welt. Hinzu kommen jährlich rund 300 Neuauflagen. „Wenn Zulieferer kleinere Mengen nicht mehr herstellen können, ist Porsche Classic gefordert, die Teile zu reproduzieren“, so Makrutzki. Am Ende steht das Gütesiegel „Porsche Classic Originalteil“ eben auch für diese Einzigartigkeit der Werksrestaurierung. Es sei der eigene Anspruch, immer die beste Qualität abzuliefern.



Manchmal geht es nicht nur um Autos

Uwe Makrutzki spricht von „einzigartigen Momenten“, wenn er sich an Highlight-Projekte erinnert: Die Restauration des Original Porsche 911 der Rallye Monte Carlo von 1965, des Porsche 911 2.5 ST mit großer Rennhistorie oder des Porsche 356 B 2000 GS Carrera 2 Cabriolet mit Hardtop, der weltweit nur einmal gebaut wurde. All das seien Meilensteine gewesen, die zeigen, dass es manchmal nicht nur ums Auto geht, sondern auch um den Umgang mit Enthusiasten.



Trend: super-shiny

Trends bei Porsche Classic? Die gibt es tatsächlich. „Einige Kunden wollen eine noch bessere Qualität als den damaligen Neuzustand haben“, erklärt Uwe Makrutzki anhand eines Beispiels: „Erstens muss die Lackierung dem heutigen Qualitätsstandard entsprechen. Und zweitens wollen immer mehr Kunden den super-shiny Lack.“ Alles machbar in der Werksrestaurierung, obgleich der Grad zwischen Patina und Moderne sehr schmal ist. Unlängst wollte ein Kunde nämlich zum Super-Glanz außen ein Patina-Interieur haben. Es ist am Ende die Lackierung zwar in heutiger Qualitätsausführung geworden. Aber non-shiny. Der Kunde hat dem Wissen und der Erfahrung von Porsche Classic vertraut.



„Die Liebe zu ihren Autos ist fast schon grenzenlos“, beschreibt Uwe Makrutzki seine Kunden. In der Porsche Classic Werksrestaurierung merkt man, dass das auch für das Team von Porsche Classic selbst gilt.



0 Likes



Kommentieren...

